

Grundkurs - Weiterbildung zum/r Systemischen BeraterIn / FamilientherapeutIn (DGsP)

Start: 11/2017

**Sehr geehrte KollegInnen, verehrte (systemische) PädagogInnen,
liebe Weiterbildungsinteressierte,**

das Institut für dialogische Arbeitsformen bietet 2017 einen neuen zertifizierten Grundkurs zum systemischen Berater/zur systemischen Beraterin in pädagogischen Kontexten an. Der Kurs besteht aus neun Blöcken zu je 2 Tagen (150 Stunden (UE) Theorie und Methode), die im Abstand von etwa sechs Wochen verteilt sind. Zusammen mit dem sich anschließenden Aufbaukurs (auch 150 Stunden (UE)) kann das Zertifikat „Systemische/r Berater*In (DGsP)“ erworben werden. In beiden Kursen besteht die gemeinsame Arbeit aus Impulsgebungs-, Reflexions- und Gesprächsrunden im Plenum sowie aus Übungen in Kleingruppen.

Der Grundkurs hat zum Ziel in die theoretischen Grundlagen und Techniken der systemischen Beratung einzuführen und eine systemische Beratungskompetenz für das Gestalten von Gesprächen mit Eltern, Kolleg*Innen, Kindern / Jugendlichen / Schüler*Innen auszubilden. Dabei werden Kommunikation und Kooperation in pädagogischen Kontexten fokussiert.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass sowohl Theorie als auch praktische Übungen und selbstorganisierte Lernprozesse in einem ausgewogenen Verhältnis Ihr Lernen unterstützen werden. Der Kurs dient als erste Stufe innerhalb der Ausbildung zum/r systemischen Berater*in oder zum/r systemischen Pädagog*in bzw. zum/r Systemischen Familientherapeut*n oder zum/r Systemischen Supervisor*in/Coach. Das Institut für dialogische Arbeitsformen ist Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V. und arbeitet nach den Zertifizierungsrichtlinien des Dachverbandes (nähere Infos unter www.dgsp.eu).

Im Anhang finden Sie die Ausschreibung nebst Anmeldeformular. Über eine frühzeitige Anmeldung bzw. Interessensbekundung würden wir uns zwecks Planung und Rückmeldung an die angefragten Referent*Innen freuen. Rückfragen beantworten wir gerne schriftlich per Mail (kontakt@ida-bochum.de) oder telefonisch.

Der Kurs kommt zustande wenn sich mindestens 12 Personen angemeldet haben. Die maximale Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 18 begrenzt.

Die Kursgebühr beträgt 2160,- € bei Vorauszahlung (9 X 240,- €) und 2430,- € bei Ratenzahlung (9 x 270,- €) zuzüglich einer einmaligen Organisationsgebühr von 50,- €. Gegebenfalls findet ein Selbstreflexions-Kursblock in einem Tagungshaus in NRW statt. Hier fallen zusätzliche Übernachtungskosten für die Teilnehmer*Innen an.

Für Übernachtungen in Bochum – falls notwendig - ist selber zu sorgen (auf Nachfrage sind wir gerne behilflich, eine geeignete Unterkunft ausfindig zu machen). Während des gesamten Kurses stehen Ihnen Ansprechpartner*Innen des Institutes zur Verfügung und begleiten Sie bei den einzelnen Blockveranstaltungen mit wechselnden Referent*innen.

Ihre Anmeldung wird gültig, wenn das Anmeldeformular von Ihnen unterschrieben beim Institut für dialogische Arbeitsformen eingegangen ist. Nach Eingang erhalten Sie innerhalb weniger Tage eine Eingangsbestätigung per Mail.

Die Kursgebühr in Höhe von 2210,- € (bei Vorauszahlung) oder bei Ratenzahlung in Höhe von 2480,- € (270,- € Gebühr für den 1. Block + 50,- € Organisationsgebühr) ist nach Erhalt der Rechnung **bis spätestens zum 15.11.2017** auf das Konto des Institutes für dialogische Arbeitsformen (IBAN: DE 59 4306 0967 4022 3911 00, BIC: GENODEM1GLS, GLS Gemeinschaftsbank e.G., Kontoinhaberin: Dr. Henriette Schildberg) zu überweisen.

Bitte vermerken Sie auf dem Überweisungsformular das Kennwort: **Rechnungsnummer, G-Kurs2017** und ggf. den Namen der angemeldeten Person. Bei gleichzeitiger Anmeldung von mindestens 3 Kolleg*innen gewähren wir 50,- € Rabatt pro Person.

Wichtig: Aus organisationstechnischen Gründen und unseren Erfahrungen mit der Postzustellung bitten wir Sie höflichst, Ihre Anmeldung ebenfalls per e-Mail mitzuteilen (schildberg@ida-bochum.de). Vielen Dank !

Wir würden uns sehr freuen, Sie in diesem Kurs persönlich begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bis dahin eine erholsame Zeit.



Dr. Henriette Schildberg
(Institutsleitung)

ida – Institut für dialogische
Arbeitsformen

Dr. phil. Henriette Schildberg
Oskar-Hoffmann-Str. 25
44789 Bochum

Telefon: 0234. 709 579 0
Telefax: 0234. 709 579 1

schildberg@ida-bochum.de
www.ida-bochum.de

GLS Gemeinschaftsbank e. G.
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE59 4306 0967 4022
3911 00

Grundkurs „systemische Beratung in pädagogischen Kontexten“

Der Kurs setzt sich aus 9 Blöcken à 2 Tagen (Freitag 10 – 18 Uhr (+ Abendprogramm) / Samstag 10 – 16 Uhr) zusammen. In Verbindung mit dem Aufbaukurs kann der Titel des/der systemischen Berater*in/Pädagog*in (DGsP) erworben werden. Voraussetzung hierfür ist eine pädagogische Grundbildung.

Folgende Termine und Inhalte bieten wir an:

- Block I 17. / 18.11.2017
Systemtheoretische Positionen: Die Bedeutung systemischen Denkens und Handelns für Beratung und Moderation in pädagogischen Kontexten
Referent: Prof. Dr. Winfried Palmowski (Uni Erfurt)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block II 12. / 13.01.2018
Konstruktivistische Positionen: Der/die Berater*in als (selbst-)beobachtende/r Gesprächsteilnehmer*in
Referentin: Dipl.-Päd. Karin Roth (Yael Elya Institut)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44787 Bochum
- Block III 09. / 10.03.2018
Der Umgang mit Geschichten, Sprache und Bezogenheit in Beratung und Moderation
Referent*innen: Dr. Birgit Jäpelt (Uni Erfurt) & Dr. Henriette Schildberg (ida Bochum)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block IV 20. / 21.04.2018
Selbstreflexion im privaten Kontext
Berater*innen: Dipl.-Päd. Christine Neumann (TU Dortmund, Uni Duisburg-Essen), Dipl.-Päd. Frank Zimmer (Kinderschutzbund Unna), N.N.
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block V 01. / 02.06.2018
Ressourcenorientierung und Reflexivität in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten (Jugendhilfe/Bewährungshilfe/Schule)
Referent*innen: Michael Herwartz (Bewährungshelfer) / Frauke Jagfeld-Hölzl (Sonderpädagogin, ehem. Schulleiterin der Stephanusschule Jülich)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum

- Block VI 06. / 07.07.2018
Vertiefung einer systemischen Arbeitsweise: Ko-kreative Methoden in der postmodernen Beratung mit Mehr-Personen-Systemen
Referent*innen: Dipl.-Päd. Frank Zimmer (s.o.) & Dr. Henriette Schildberg (s.o.)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block VII 07. / 08.09.2018
Selbstreflexion im professionellen Kontext
Berater*innen: Dipl.-Psych. Manuela Krahnke (ISP Marburg), Dipl.-Päd. Frank Zimmer (Kinderschutzbund Unna), N.N.
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block VIII 09. / 10.11.2018
Pädagogische Sprachspiele in Beratung und Moderation
Referentin: Christine Neumann (s.o.)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum
- Block IX 14. / 15.12.2018
Kontextdekonstruktion unter besonderer Berücksichtigung des eigenen Arbeitskontextes
Referent*innen: Dr. Henriette Schildberg (s.o.), Marco Zacharias (Sonderpädagoge, systemischer Dozent)
Ort: Kulturhaus Oskar, Oskar-Hoffmann-Str. 25, 44789 Bochum

Kursleitung: Elena Lucie Guckel (Erziehungswissenschaftlerin B.A., Systemische Beraterin (DGsP), Systemische Familientherapeutin (DGsP) i.A.) & Lea Bartz (Logopädin, Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin (DGsP) i.A.)

Institutsleitung

Henriette Schildberg, geb. 1973, Dr. phil., Diplom-Pädagogin, systemische Beraterin und Therapeutin (SG), systemische Dozentin (DGsP), seit 08/2015 Mitarbeiterin im Deutschen Kinderschutzbund Kreis Unna, 2013 – 2015 berufene Professorin für Beratungswissenschaften an der Fliegener Fachhochschule Düsseldorf, 1999 – 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erfurt am Lehrstuhl Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration, Mitbegründerin des Erfurter ModerationsModells, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., 2002 – 2004 Mitherausgeberin der Zeitschrift „System Schule“, Mitherausgeberin der Schriftenreihe der DGsP „Siphos – Beiträge zur systemischen Pädagogik“ und „Systemische Pädagogik“; 2006 – 2013 freie Mitarbeiterin beim Jugendhilfeträger Wellenbrecher e.V. (Dortmund); seit 2007 Institutsleiterin des Instituts für dialogische Arbeitsformen (ida Bochum); freie Praxistätigkeit in Praxisgemeinschaft BeratungsRaum Ruhr, Kinderschutzbund, Fachberaterin Psychotraumatologie i.A.

schildberg@ida-bochum.de

www.ida-bochum.de, www.beratungsraum-ruhr.de

Kursbegleitung

Elena Lucie Guckel, geb. 1987, Studium B.A. Erziehungswissenschaft, systemische Beraterin (DGsP), systemische Supervisorin/Coach (DGsP) i.A., freie Mitarbeiterin Institut für dialogische Arbeitsformen (ida).

kontakt@ida-bochum.de

Lea Bartz, Logopädin, Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin (DGsP) i.A.

kontakt@ida-bochum.de

GastreferentInnen

Karin Roth, geb. 1969, Diplom-Rehabilitationswissenschaftlerin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Gründerin und Leitung des Yael Elya Institutes, Lehrbeauftragte an verschiedenen Fachhochschulen, Gründungsmitglied der Weglaufhaus Initiative Ruhrgebiet e.V., Mitglied der Bochumer Arbeitsgruppe für Sozialen Konstruktivismus und Wirklichkeitsprüfung, Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Pädagogik e.V., Mitglied der Systemischen Gesellschaft (SG) e.V., karin.roth@yael-elya.de

Sabine Dohmeier, geb. 1970, Dipl.-Pädagogin, systemische Familientherapeutin, Koordinatorin der Abteilung „Systemische Diagnostik“ beim Jugendhilfeträger Wellenbrecher in Dortmund. www.wellenbrecher.de

Michael Herwartz, Dipl.-Sozialarbeiter, Bewährungshelfer, systemischer Berater (DGsP).

Frauke Jagfeld-Hölzl, Sonderpädagogin, ehem. Schulleiterin der Stephanusschule Jülich, systemische Beraterin (DGsP).

Birgit Jäpelt, geb. 1963, Dr. phil., Diplom-Lehrerin, systemische Dozentin (DGsP), seit 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Erfurt am Lehrstuhl Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration, Mitbegründerin des Erfurter ModerationsModells; Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Gründungs- und Vorstandsmitglied der Erfurter Akademie für systemische Pädagogik (easypaed) e.V., Referentin bei easypaed e.V., Gastreferentin des Instituts für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg.

birgit.jaepelt@uni-erfurt.de

Manuela Krahnke, Diplom-Psychologin, Lehrerin (Berufsschule), Leiterin des Instituts für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg, Systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin (SG), systemische Dozentin (DGsP), diverse Publikationen in der Zeitschrift für systemische Therapie und in der Zeitschrift System Schule, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V.
m.krahnke@gmx.de

Christine Neumann, Diplom-Pädagogin, systemische Beraterin, Supervisorin und Coachin (DGsP), Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen - Fakultät für Bildungswissenschaften, Forschungsschwerpunkt: „Organisationale Resilienz von Schulen in herausfordernden Lagen“, Freiberufliche Referentin zum Thema „Resilienzforschung und Resilienzförderung“, Begleitung von Veränderungsprozessen in pädagogischen Organisationen, Supervision von Fachkräften, Teamentwicklung und Führungskräftecoaching.
<https://www.uni-due.de/bifo/team-neumann.php>

Winfried Palmowski, geb. 1951, Dr. päd., Univ.-Prof., Systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (SG), systemischer Dozent (DGsP), Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration an der Universität Erfurt, Begründer des Erfurter ModerationsModells; Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Begründer und 1. Vorsitzender der Erfurter Akademie für systemische Pädagogik (easypaed) e.V., Autor zahlreicher Publikationen, Gründungsherausgeber der Zeitschrift „System Schule“, seit über 20 Jahren engagiert in der Fort- und Ausbildung von LehrerInnen und Lehrern in systemisch-konstruktivistischen Denken und Handeln.
winfried.palmowski@uni-erfurt.de

Marco Zacharias, Lehrer für Sonderpädagogik, systemischer Berater (DGsP) und systemischer Supervisor / Coach (DGsP), systemischer Dozent (DGsP)
m.zacharias@stephanusschule.info

Frank Zimmer, geb. 1957, Diplom-Pädagoge, systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (SG), systemischer Dozent (DGsP), Geschäftsführer und Leiter der Beratungsstelle für Kinderschutz in Unna, Mitherausgeber der Zeitschrift „System Schule“, Gründungsmitglied der Beratergruppe Rhein-Ruhr (BRR), Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP) e.V., Lehrbeauftragter der Universitäten Dortmund und Erfurt, Mitarbeiter im Institut für systemische Pädagogik (ISP) in Marburg.
webmaster@dgsp.org

Informationen zum Grundkurs

„Systemische Beratung in pädagogischen Kontexten“ Nach dem Erfurter ModerationsModell der ressourcenorientierten und reflexiven Beratung

Inhaltlich geht es in diesem Kurs zunächst um den Erwerb von Kompetenzen für das Führen von Beratungsgesprächen, die Moderation von Gruppengesprächen sowie das lösungsorientierte und kooperative Arbeiten an Verbesserungen. Die Inhalte des Kurses und der einzelnen Blöcken orientieren sich an den zentralen Inhalten der Ausbildungen in systemischer Beratung und Therapie, nehmen aber als Schwerpunkte pädagogische, kommunikative und kooperative Situationen und Kontexte in den Blick.

Das Ziel besteht neben dem Erwerb von Techniken oder Strategien vor allem in der Erlangung einer mit dem systemisch-konstruktivistischen Denken verbundenen Haltung, Wahrnehmung und Bewertung des Erlebten, Erfahrenen oder der Geschichten, die KlientInnen uns erzählen.

Der Kurs besteht aus neun Blöcken zu je 2 Tagen, die im Abstand von etwa sechs bis acht Wochen verteilt sind. In allen Blöcken besteht die gemeinsame Arbeit aus Impulsgebungs-, Reflexions- und Gesprächsrunden im Plenum sowie aus Übungen in Kleingruppen. In jedem Block sollte immer mindestens ein Life-Gespräch im Plenum enthalten sein, so dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unmittelbar die Arbeitsweise des jeweiligen Referenten / der jeweiligen Referentin erleben können.

Die Blöcke lassen sich grob wie folgt einteilen:

In den ersten drei Blöcken geht es inhaltlich zunächst darum, verschiedene und für unsere Alltagstheorien ungewohnte Sichtweisen anzubieten, sie zu hinterfragen, zu versuchen, sie zu verstehen und auf die Praxis von Beratung zu übertragen:

1. Block: Welche Bedeutungen können „systemische Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?
2. Block: Welche Bedeutungen können „konstruktivistische Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?
3. Block: Welche Bedeutungen können „narrative Perspektiven“ für Beratung und für pädagogische Kontexte haben?

Der 4. und 7. Block dienen der „systemischen Selbstreflexion“, hier versuchen wir, diese Sichtweisen auf uns selbst anzuwenden und ihre Wirkung aus der Rolle von KlientInnen zu erfahren. Dadurch, dass weitere ReferentInnen eingeladen sind, können gleichzeitig andere Arbeitsstile kennen gelernt werden.

Block 6 bietet die Möglichkeit, die sozialkonstruktivistische (dialogische) Arbeitsform zu erweitern und zu vertiefen.

Block 8 dient der Ausbildung eines behutsamen Sprachgebrauchs und fokussiert die Idee „Sprache schafft Wirklichkeit“.

Die Blöcke 5 und 9 dienen der Übertragung von Kursinhalten in die eigenen beruflichen Kontexte.

Zusätzlich zu den Blöcken bilden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer „Regionalgruppen“, die sich auch zwischen den einzelnen Blöcken treffen und an Kursthemen arbeiten.